

Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

In den vier Seminartagen des Aufbaumoduls beschäftigen wir uns mit Wirklichkeitskonstruktionen im Klient/innen – Helfersystem. Uns wird die Frage beschäftigen, welche zirkulären Prozesse bei der Konstruktion von Wirklichkeiten wirksam werden und wie wir es schaffen, die verschiedenen Wirklichkeiten zu ordnen. Wir werden die gelernten systemischen Handwerkszeuge vertiefen und neue systemische Techniken kennen lernen, die uns hilfreich sind, um

- Wirklichkeitskonstruktionen aufzudecken und zu hinterfragen
- den Überblick zu bewahren
- den Auftrag klar zu definieren um ziel- und lösungsorientiert handeln zu können.

Inhalt

- Theorie über Wirklichkeitskonstruktionen
- Wirklichkeit der Klient/innen (Kund/innen, Besucher/innen, Klagende, etc.)
- Theorie und praktische Arbeit mit dem Tetralemma (M. von Kibéd)
- Aufstellungsarbeit mit Stühlen, Holzfiguren, Knöpfen, etc. für die systemische Fallarbeit
- Technik des Externalisierens
- Vertiefen und Üben des erlernten systemischen Handwerkszeuges



Referent

Johannes Staudinger
Sozialpädagoge mit heilpädagogischer
Zusatzausbildung, Psychotherapeut
(Systemische Familientherapie,
Gerontopsychotherapie, Sexualtherapie),
seit 1997 in freier Praxis

Veranstaltungsort

Haus der Begegnung
Rennweg 12, Innsbruck

Kosten

520.- Euro
update-Förderung möglich (www.mein-update.at)

Termine

Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Oktober 2019
Montag, 25. und Dienstag, 26. November 2019
jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe

Absolvent/innen des Basislehrgangs Systemisches Denken
und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich
min. 11 und max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Info und Anmeldung

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck
Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck
0512 / 72 70 809
bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

Anmeldeschluss

18. September 2019